



MALADIES RARES SELTENE KRANKHEITEN
Manifestations Manifestationen
bucco-dentaires im Mund- und Zahnbereich

Rhinfilm

Straßburg, den 12. Juni 2015

Zwei grenzüberschreitende Forschungsprojekte zur Gesundheit und zum Filmarchiv stellen ihre Arbeitsergebnisse am 17. Juni in Straßburg vor. Bitte lächeln, Sie werden gefilmt!

Die INTERREG Oberrhein-Projekte « Manifestationen seltener Krankheiten im Mund- und Zahnbereich » und « Oberrhein im Gebrauchsfilm » organisieren eine gemeinsame Abschlussveranstaltung, die auf drei Jahre interregionale, grenzüberschreitende, wissenschaftliche und historische Forschung einen zusammenfassenden Rückblick wirft. Auf dem Programm stehen: Ergebnisse der im Rahmen der Wissenschaftsoffensive ausgewählten und von der Universität Straßburg koordinierten Projekte, Filme, Austausch mit den Projektpartnern, sowie die Zukunftsperspektiven der Projekte. Die Veranstaltung soll dazu dienen, den Personen die unsere Arbeit unterstützt haben und zu ihrem Erfolg beigetragen haben eine Berichterstattung zu leisten und ihnen zu danken.

« Rhinfilm »: Gedenken, Geschichte und Identitäten im Gebrauchsfilm

Das von Prof. Christian Bonah geleitete Programm Rhinfilm erforscht mit einem deutsch-französischen Blick sogenannte „Gebrauchsfilme“ d.h. Filme die im Elsass oder in Baden-Württemberg im XX. Jahrhundert produziert, gedreht oder vorgeführt wurden. Zwei Historikergruppen in Straßburg und Heidelberg haben Industriefilme, Werbefilme und Lehrfilme sowie, institutionelle Produktionen und Amateurfilm untersucht mit dem Ziel die wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und intellektuellen Benutzungsformen dieser Filme zu erforschen. Damit sollen diese einzigartigen filmischen Quellen es erlauben für die Oberrheinregion neu Ansätze zu produzieren eine gemeinsame bildreiche Geschichtsschreibung zu entwickeln. Das Projekt hat einen Inventar und eine Beschreibung am Oberrheingebiet produzierter Amateur- und Gebrauchsfilmen initiiert und viele der Filmedokumente in Kinoabenden der Öffentlichkeit vorgestellt.

« Manifestationen seltener Krankheiten im Mund- und Zahnbereich »: vom Labor ans Krankenbett

Das von Prof. Agnès Bloch-Zupan geleitete Projekt hat zum Ziel die Diagnose und Therapie seltener Krankheiten im Mund- und Zahnbereich zu verbessern. Das Projekt erfolgt in einer Zusammenarbeit von universitären Instituten, Krankenhäusern, Forschungslaboren sowie Vereine (Hypophosphatasie Europe und Oberrheinische Zahnärztesgesellschaft). Es hat die Identifizierung und Charakterisierung von mehr als 1.500 Patienten ermöglicht, und die genetische Diagnose von seltenen Erkrankungen für mehr als 200 Patienten mit Hilfe der Entwicklung von spezifischen Werkzeugen für deren Erforschung und Sequenzanalyse geleistet. Es hat die Identifizierung von neuen Genen, die für seltene Erkrankungen verantwortlich sind, ermöglicht. Eine dreisprachige Datenbank (D[4]/phenodent) mit relevanten Daten (Familie, medizinische und genetische Informationen) wird den Projektpartnern und interessierten Medizinern zugänglich gemacht. Die Ergebnisse des Projekts wurden sowohl einem professionellen Publikum als auch der breiten Öffentlichkeit durch die Veröffentlichung von 15 Artikeln in medizinischen und wissenschaftlichen Zeitschriften sowie der Teilnahme an 70 Veranstaltungen vorgestellt.

Informationsgespräch für Zahnärzte und Patientenvereinigungen

Das Projekt „Manifestationen seltener Krankheiten im Mund- und Zahnbereich“ organisiert am 17. Juni von 12:00 bis 14:00Uhr ein Treffen für Praktiker (Zahnärzte...), die an seltenen Erkrankungen leidende Patienten haben, sowie für Interessierte, die einfach mehr zu Pathologien im Mund- und Zahnbereich wissen möchte. Die von uns geleisteten medizinischen und wissenschaftlichen Fortschritte und Kenntnisse im Dienst der Behandlung der Patienten sollen hier dargestellt werden.

Presstreffen am 17. Juni um 11:30 Uhr an der **Zahnmedizinischen Fakultät der Universität Straßburg**. Die Leiter und Projektmitglieder stellen ihre Aktivitäten und Ergebnisse für die Medien dar. Für zusätzliche Informationen: contact@genosmile.eu.

Die Unterstützung der Wissenschaftsoffensive und der Europäischen Union

Diese zwei Projekte werden vom Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung der Europäischen Union kofinanziert, im Rahmen des Programm INTERREG IV Oberrhein, und wurden auch im Rahmen der Wissenschaftsoffensive der Trinationalen Metropolregion Oberrhein ausgewählt. Diese Initiative wurde 2011 von den Ländern Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz sowie der französische Région Alsace zur Werbung der grenzüberschreitende Zusammenarbeit am Oberrhein im Bereich Forschung und Innovation eingeführt.

Für zusätzliche Informationen zu den Projekten: <http://www.genosmile.eu> und <http://rhinfilm.unistra.fr>



Ce projet est cofinancé par le Fonds Européen de Développement Régional (FEDER)



Dépasser les frontières : projet après projet



Mittwoch, den 17. Juni 2015

Université de Strasbourg - Faculté de Chirurgie Dentaire - 8, rue Sainte Elisabeth à Strasbourg
- Informationsgespräch « Genosmile » von 12 bis 14Uhr
- Abschlussveranstaltung der Projekte von 15 bis 17Uhr im « Amphithéâtre Ruch » (Anmeldung auf contact@genosmile.eu)